

Fokus Flucht



Ein Teilprojekt des Flüchtlingsrats Niedersachsen e.V.

Die Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsabschlüssen. Informationsangebote für Geflüchtete, insbesondere für Frauen.

Der Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V. macht sich dafür stark, dass alle Geflüchteten möglichst von Beginn an Bildungschancen und Teilhabemöglichkeiten erhalten und sozialrechtlich mit EU-Bürgerinnen und Bürgern gleichgestellt werden. Unabhängig vom Ausgang des Asylverfahrens müssen Geflüchtete die Chance haben, ihre Kompetenzen einbringen zu können, zu erweitern und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Die Anerkennung der bereits im Ausland erworbenen Berufsabschlüsse verbessert hierbei die Chancen von Geflüchteten, eine qualifizierte Arbeit in Deutschland zu finden. Das Recht auf ein Anerkennungsverfahren können Menschen unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus und Herkunftsland in Anspruch nehmen.

Mit dem Projekt des IQ Netzwerkes Niedersachsen „Fokus Flucht“ möchte der Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V. Geflüchtete und Unterstützende über die Angebote und Bedingungen zur Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen informieren.

In dem Projekt unterstützen wir besonders Frauen mit Fluchtgeschichte dabei, ihren Weg in eine qualifizierte Arbeit zu finden. Die Suche nach einer Arbeit entsprechend der bereits erworbenen Qualifikationen ist für Frauen besonders schwierig. Oftmals erhalten Frauen die entsprechenden Informationen und Angebote nicht. Zusätzliche Aufgaben wie Kinderbetreuung oder Pflege von Familienmitgliedern erschweren es, an Weiterbildungen und Sprachkursen teilzunehmen und eine passende Arbeit zu finden.

Wir möchten erste zielgruppenspezifische Informationen bereitstellen und auf entsprechende Beratungsstellen und Angebote verweisen. Unsere Angebote können als Gruppenangebote von Geflüchteten, migrantischen Selbstorganisationen, Aufnahmeeinrichtungen, Sprachkursen, Vereinen, Verbänden und Initiativen angefragt werden.

Angebote im Projekt „Fokus Flucht“

Workshops für Frauen mit Fluchtgeschichte zum Thema „Arbeiten als Frau in Deutschland“

Hier soll ein geschützter Raum für Frauen mit Fluchtgeschichte geschaffen werden, sich über das Thema „Arbeiten in Deutschland“ auszutauschen. Die Inhalte des Workshops richten sich nach den Teilnehmerinnen. Ausgangslage werden ihre persönlichen Situationen und Berufswünsche sein. Genderspezifische Fragestellungen können hier besser berücksichtigt werden. Die Workshop-Leiterin wird unterstützend mit diversen Methoden der Bildungsarbeit und Informationen zu Unterstützungsangeboten zum Thema „Arbeitsmarktintegration in Niedersachsen“ zur Seite stehen.

Sprache:

Der Workshop kann in Deutsch und Englisch stattfinden, Sprachmittlerinnen können auf Anfrage im Vorfeld organisiert werden.

Zeit + Raum:

2 Stunden. Die anfragende Einrichtung stellt Räumlichkeiten zur Verfügung. In Hannover können je nach Termin auch die Räumlichkeiten des Flüchtlingsrats genutzt werden. Kinderbetreuung wird, falls nicht vorhanden, organisiert.

Folgeveranstaltungen für Frauen mit Fluchtgeschichte

Es können Themen aus dem ersten Workshop vertieft werden. Bei Interesse werden Einrichtungen und Beratungsstellen in der näheren Umgebung besucht oder in den Workshop eingeladen.

Sprache:

Der Workshop kann in Deutsch und Englisch stattfinden, Sprachmittlerinnen können auf Anfrage im Vorfeld organisiert werden.

Zeit + Raum:

2 Stunden. Die anfragende Einrichtung stellt Räumlichkeiten zur Verfügung. In Hannover können je nach Termin auch die Räumlichkeiten des Flüchtlingsrats genutzt werden. Kinderbetreuung wird, falls nicht vorhanden, organisiert.

Offenes Angebot für Frauen mit Fluchtgeschichte

Sie sind eine Gruppe von Frauen und möchten einen Workshop zu einem bestimmten Thema organisieren? Themen können zum Beispiel sein: Welche Rechte habe ich als Frau in Deutschland? Welche Rechte haben Kinder? Wie sieht es mit der Gesundheitsversorgung in Deutschland aus? Gemeinsam können wir überlegen, wie der Workshop aussehen soll.

Sprache:

Die Sprache kann von Ihnen bestimmt werden, Sprachmittlerinnen werden im Vorfeld organisiert.

Zeit und Raum:

2 Stunden. Wir können gemeinsam nach passenden Räumen suchen. Kinderbetreuung wird, falls nicht vorhanden, organisiert.

Unterrichtseinheit in Sprachkursen (ab B1)

Teilnehmende sprechen über ihre bisher erlernten Berufe und Arbeitserfahrungen. Ausgehend von ihren Berufswünschen in Deutschland wird die Möglichkeit zur Anerkennung der im Ausland erworbenen Berufsabschlüsse vorgestellt und Informationen über weitere Beratungsstellen, die bei der Arbeitssuche helfen, gegeben.

Sprache:

Die Unterrichtseinheit wird - in Absprache mit den lehrenden Personen - in Deutsch stattfinden.

Zeit + Raum:

90 Minuten. Die anfragende Einrichtung stellt Räumlichkeiten zur Verfügung.

Informationsveranstaltungen, Teilmodule für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Es wird eine Übersicht über das Verfahren zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse gegeben und Anlaufstellen und nützliche Adressen aufgeführt. Relevante Informationen rund um die Frage von Finanzierungs- und Zugangsmöglichkeiten für Geflüchtete werden vorgestellt. Im Anschluss soll es Raum für einen Austausch über Erfahrungen mit dem Anerkennungsverfahren geben.

Sprache:

Die Veranstaltung kann in Deutsch und Englisch stattfinden, Personen zur Sprachvermittlung können auf Anfrage im Vorfeld organisiert werden.

Zeit + Raum:

2 Stunden. Die anfragende Einrichtung stellt Räumlichkeiten zur Verfügung. Es ist möglich, die Veranstaltung als ein Modul in eine bereits existierende Fortbildung einzubinden (Mindestdauer: 30 Min).

Kontakt:

Vivien Hellwig, Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V.
Röpkestraße 12
30173 Hannover

Tel.: +49 (0)511/98 24 60 30
Durchwahl: +49 (0)511/85 03 34 90
E-Mail: vh@nds-fluerat.org

www.nds-fluerat.de
www.netzwerk-iq.de
www.migrationsportal.de

Das IQ Netzwerk Niedersachsen ist Teil des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung“, es zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Bundesagentur für Arbeit (BA).

Stand: November 2016

Titelgrafik: ©rashadashurov-Fotolia.com

Projekt: Fokus Flucht - Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V.